

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung.....	17
1.	Universalität der Menschenrechte und der Islam: Umriss einer Debatte	17
1.1.	Universalität der Menschenrechte und multikulturelle Gesellschaften	17
1.2.	Im Fokus: Islam und Menschenrechte	18
1.3.	Universalismus versus Kulturrelativismus in der Menschenrechtsfrage.....	19
1.4.	Islam und Menschenrechte. Eine umstrittene Debatte	20
2.	Ziel und zentrale Fragestellungen der Arbeit.....	21
3.	Forschungsstand und Quellen für das erste Hauptkapitel	22
3.1.	Primärquellen	22
3.2.	Sekundärquellen	22
3.2.1.	Sekundärquellen auf Persisch	22
3.2.2.	Sekundärquellen auf Deutsch und Englisch.....	23
4.	Methodologie des ersten Hauptkapitels	24
5.	Begriffe	26
5.1.	Diskurs.....	26
5.2.	Demokratie.....	26
5.3.	Menschenrechte	26
5.4.	Demokratie und Menschenrechte	27
6.	Aufbau der Arbeit.....	28
II.	Der Demokratie- und Menschenrechtsdiskurs der religiösen Reformer in Iran	31
1.	Einführung.....	31
1.1.	Warum die religiösen Reformer in Iran?	31
1.2.	Begriffliche Bestimmung	32
1.3.	Auseinandersetzung mit der Moderne	33
1.4.	Politische Schia.....	34
1.5.	Konstitutionelle Revolution	34
1.6.	Islam und Naturwissenschaften.....	35
1.7.	Politischer Islam	36
1.8.	<i>velāyat-e faqih</i>	37

1.9.	Postrevolutionäre Ernüchterung und das Erstarken der Reformer.....	39
1.10.	Zweite Ernüchterungsphase	40
1.11.	Auswahl der Autoren	41
2.	Abdolkarim Soroush	42
2.1.	Biografie	42
2.2.	Werk	44
2.2.1.	Religion und religiöse Erkenntnis	44
2.2.2.	Koran als Wort Gottes?	46
2.2.3.	Gleichberechtigte Interpretationen	49
2.2.4.	Religiöse Demokratie.....	51
2.2.5.	Islam und Menschenrechte	57
2.2.6.	Säkularer Islam?.....	60
2.2.7.	Kritik an der <i>velāyat-e faqih</i>	61
2.3.	Kritische Betrachtung.....	61
2.3.1.	Grenzen des Religionsverständnisses.....	62
2.3.2.	Essenz und Akzidenz	63
2.3.3.	Gleichberechtigte vs. falsche religiöse Überzeugungen.....	63
2.3.4.	Welche Vernunft?.....	64
2.3.5.	Menschenrechte/Demokratie/Gerechtigkeit.....	65
2.3.6.	Grenzen der religiösen Demokratie	65
2.3.7.	Einschränkungen der Menschenrechte?.....	67
2.3.8.	Religiöse Gesellschaft oder Utopia?.....	68
2.3.9.	Normativ entworfen	70
3.	Mohammad Mojtahed Shabestari.....	71
3.1.	Biografie	71
3.2.	Werk	71
3.2.1.	Hermeneutische Auslegung des Islams	72
3.2.2.	Grenzen der Interpretation	73
3.2.3.	Essentielle und akzidentielle Werte des Islams.....	73
3.2.4.	Gerechtigkeit als sozial-politische Botschaft des Islams	74
3.2.5.	Politischer Islam.....	75
3.2.6.	Islamische Vorschriften und Demokratie.....	78
3.2.7.	Kritik an der <i>velāyat-e faqih</i>	81

3.3.	Kritische Betrachtung.....	81
3.3.1.	Grenzen der hermeneutischen Interpretation	81
3.3.2.	Essenz und Akzidenz im Koran und in der Sunna	82
3.3.3.	Zirkelargument	83
3.3.4.	Islam, eine inhaltlose Religion?	83
3.3.5.	Keine Gerechtigkeit ohne Demokratie?	84
3.3.6.	Normativ entwaffnet	84
3.3.7.	(Eingeschränkte) Demokratie der Religiösen	84
3.3.8.	Kulturell bedingte Einschränkung	85
3.3.9.	Religiöse Gesellschaft	86
4.	Mohsen Kadivar.....	86
4.1.	Biografie	86
4.2.	Werk	87
4.2.1.	Verschiedene Ausprägungen der <i>velāyat-e faqih</i>	88
4.2.2.	Religiöse Herrschaft.....	89
4.2.3.	Die Grenzen der Freiheiten.....	91
4.2.4.	Konzeptionelle Wende	93
4.2.5.	Spirituellem Islam.....	94
4.2.6.	Islam und Menschenrechte	96
4.2.7.	Islam und Demokratie.....	100
4.2.8.	Ablehnung des Laizismus	101
4.2.9.	Spirituellem Islam und religiöse Gesellschaften.....	102
4.2.10.	Grenzen des spirituellen Islams	103
4.3.	Kritische Betrachtung.....	105
4.3.1.	Bedingungen für islamische Vorschriften	105
4.3.2.	Grenzen der Vernunft.....	106
4.3.3.	Willkürlichkeit	106
4.3.4.	Widersprüche zur eigenen Idee.....	107
4.3.5.	Grenzen der Meinungsfreiheit	108
4.3.6.	Diktatur der religiösen Experten?	110
4.3.7.	Spirituellem Islam und Demokratie.....	112
4.3.8.	Religiöse Gesellschaft	113
4.3.9.	Normativ entwaffnet	114
4.3.10.	Unterschiede zu <i>velāyat-e faqih</i> ?	114

5.	Hasan Yusefi Eshkevari	115
5.1.	Biografie	115
5.2.	Werk	116
5.2.1.	Hauptanliegen und theologische Voraussetzungen	116
5.2.2.	Gerechtigkeit als Hauptprinzip des Islams	116
5.2.3.	Wandelbarkeit der gesellschaftlichen Vorschriften des Islams	118
5.2.4.	Islam und Politik	121
5.2.5.	Bestimmung der islamischen Herrschaft	122
5.2.6.	Die Rolle Mohammeds als Herrscher	123
5.2.7.	Formen der islamischen Herrschaft	124
5.2.8.	Islam und Demokratie.....	125
5.2.9.	Eine demokratische islamische Regierung	127
5.2.10.	Islam und Menschenrechte	129
5.3.	Kritische Betrachtung.....	130
5.3.1.	Rolle von Gerechtigkeit im Islam	130
5.3.2.	Religiöse Gerechtigkeit	131
5.3.3.	Wandelbarkeit gesellschaftlicher Vorschriften des Islams	131
5.3.4.	Mohammed als Herrscher und Prophet	134
5.3.5.	Herrschaft als religiöses Prinzip?	134
5.3.6.	Islam und Demokratie.....	135
5.3.7.	Eine demokratische islamische Regierung?.....	139
5.3.8.	Welche religiöse Gesellschaft?	142
5.3.9.	Welche Menschenrechte?	143
6.	Zusammenfassende Wertung der Argumentationen der religiösen Reformer in Iran	143
6.1.	Zusammenfassung.....	143
6.1.1.	Ewiggültige und wandelbare Aspekte der Religion.....	143
6.1.2.	Kernideal des Islams: Gerechtigkeit, Vernünftigkeit	144
6.1.3.	Islam und Politik	145
6.1.4.	Form der islamischen Herrschaft	145
6.1.5.	Islam und Demokratie.....	146

6.1.6.	Religiöse bzw. islamische Gesellschaften	146
6.1.7.	Religiös-demokratische Herrschaft	147
6.1.8.	Eindeutige islamische Vorschriften	147
6.1.9.	Die Rolle der Geistlichkeit in der Gesetzgebung	149
6.1.10.	Demokratie oder Mehrheitsrecht?	149
6.1.11.	Islam und Menschenrechte	150
6.1.12.	Islaminterpretation	151
6.2.	Bedeutung und Stellung der untersuchten Autoren in der islamischen Welt	153
6.2.1.	Vergleichbare Konzeptionen	154
6.2.2.	Politik	156
6.2.3.	Menschenrechte	157
6.2.4.	Vergleichbare Probleme	158
6.2.5.	Einfluss anderer islamischer Denker auf die untersuchten Autoren	158
6.3.	Theologische und politische Einordnung	159
6.3.1.	Theologische Einordnung	159
6.3.2.	Politisch-diskursiver Einfluss	161
6.3.3.	Die Rolle von Zensur und Selbstzensur	164
6.4.	Kritische Aspekte	165
6.4.1.	Widersprüche, Vagheiten, Ungenauigkeiten	165
6.4.2.	Welcher Islam?	165
6.4.3.	Welche Demokratie?	165
6.4.4.	Unterschied zu <i>velāyat-e faqih</i> ?	166
6.4.5.	Welche Menschenrechte?	168
6.4.6.	Behauptung vs. Begründung	170
6.4.7.	Gründe für die Argumentationsschwäche	170
6.4.8.	Rolle von religiösen Intellektuellen	172
6.5.	Schlussfolgerung	173

III. Implikationen der Untersuchung für die

Universalismus-Debatte bei Menschenrechten	177
1. Eingrenzung der Debatte	177
2. Die Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte	178
3. Universalisierung nach Michael Walzer bzw. Menke und Pollmann	179

4.	<i>Unforced international consensus</i> nach Charles Taylor	183
5.	Kritische Betrachtung	186
5.1.	Unbegründeter Optimismus	186
5.2.	Kultur als homogene Entität	187
5.3.	Die Rolle des Individuums bei der Konstituierung der Menschenrechte	188
5.4.	Weiterentwicklung durch Kritik.....	191
5.5.	Universelle Werte durch die Hintertür.....	192
5.6.	Konzeption ohne normativen Gehalt: Taylor vs. Rawls.....	194
6.	Religiöse <i>Begründung</i> versus religiöse <i>Würdigung</i> der Menschenrechte.....	197
7.	Normativer Gehalt der Menschenrechte.....	200
8.	Festhalten an universellen Menschenrechten	205
IV.	Resümee	209
V.	Anhang.....	213
1.	Glossar.....	213
2.	Argumentationen der Autoren.....	217
3.	Literaturverzeichnis	223